

# „In Verbindung bleiben“ gilt gerade in Zeiten der Pandemie

„Stay Connected“: Welt-MS-Tag am 30. Mai – Kontaktgruppe Osnabrück berät Betroffene und Angehörige – Aufruf zum Mitmachen bei Aktionen

Osnabrück (lin) – Multiple Sklerose (MS) ist eine Erkrankung, die das Leben verändert: Lähmungen, Seh- und Gefühlsstörungen, schnelle Erschöpfbarkeit, Depressionen und viele weitere sichtbare und unsichtbare Symptome können damit verbunden sein – weil sie bei jedem Patienten anders verläuft, wird MS auch die „Krankheit der 1000 Gesichter“ genannt.

2,8 Mio. Menschen sind weltweit von MS betroffen, in Deutschland rund 240 000 – wobei bundesweit jedes Jahr etwa 15 000 Patienten meist im Alter zwischen 20 und 40 Jahren hinzukommen, bei denen die chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems neu erkannt wird. MS ist nicht heilbar – aber man kann, wie die Sprecher der „MS-Kontaktgruppe Stadt und Landkreis Osnabrück“ betonen, gut damit leben. Die Selbsthilfegruppe geht davon aus, dass in Stadt und Land Osnabrück etwa 1200 bis 1300 Menschen von MS betroffen sind.

Um darüber aufzuklären und um Verständnis für die Belange der Erkrankten zu bitten, findet dieses Wochenende am Sonntag, 30. Mai, zum 13. Mal der Welt-MS-Tag statt. Der internationale Aktionstag wird auch von der Osnabrücker MS-Kontaktgruppe unterstützt. Der Verein, die eine eigene Beratungsstelle an der Magdalenenstraße 33 in Osnabrück vorhält, setzt sich bereits seit 39 Jahren für die Interessen von MS-Erkrankten und ihren Angehörigen ein.

Wie Claudia Schütt, Wiard Linnemeyer und Monika Hellmann von der MS-Kontaktgruppe erklären, steht der Aktionstag dieses Jahr unter dem Slogan „Stay Connected – Wir



Engagiert in der MS-Kontaktgruppe (v.l.): Claudia Schütt, Wiard Linnemeyer und Monika Hellmann vor der Beratungsstelle an der Magdalenenstraße. Erkrankte und ihre Angehörigen können sich hier kostenlos beraten lassen.

Foto: Jens Lintel

bleiben in Verbindung“. Den Slogan hat die Deutsche Multiple-Sklerose-Gesellschaft (DMSG) in Anlehnung an ein internationales Motto ausgewählt – aber er hat auch für die Arbeit der Kontaktgruppe in der Zeit der Pandemie eine sprichwörtliche Bedeutung: Trotz der Erschwernisse durch das Corona-Virus sind die Beratungsstelle mit den Klienten und die Mitglieder des Vereins untereinander „in Verbindung“ geblieben.

Schütt, Linnemeyer und Hellmann rufen zur Beteiligung an der großen Internetkampagne der DMSG zu dem Aktionstag auf, die diesmal

zum Schutz vor dem Virus fast ausschließlich im Internet läuft. Dabei bietet der Bundesverband, dem rund 850 Beratungs-/Kontaktstellen angehören, u. a. digitale Arzt-Sprechstunden und Trainingsangebote unter fachkundiger Anleitung für MS-Erkrankte an.

Weiter wird dazu aufgefordert, dass MS-Erkrankte und ihre Angehörigen ihre Erfahrungen teilen und zeigen sollen, welche „Verbindungen“ ihnen weitergeholfen haben. Die DMSG hält unter [www.ms-connect.de](http://www.ms-connect.de) ein eigenes Soziales Netzwerk vor, in dem sich Erkrankte und Angehörige

in einer geschützten Umgebung austauschen können.

Als weiteres Angebot zum Aktionstag gibt es noch einen Wettbewerb, bei dem es darum geht, das Thema „Verbindungen“ kreativ umzusetzen. Vorschläge können an [weltms-tag@dmsg.de](mailto:weltms-tag@dmsg.de) gemailt oder per Post an Deutsche Multiple-Sklerose-Gesellschaft, Bundesverband, Krausenstraße 50, 30171 Hannover, geschickt werden. Einsendeschluss ist der 11. Juni 2021.

Wie Schütt, Linnemeyer und Hellmann betonten, sind die Beratung und viele weitere Hilfsangebote der Osnabrü-

cker Kontaktgruppe auch jetzt in der Pandemie wie gewohnt zugänglich. Zu den wichtigsten Leistungen gehört es, dass sich Erkrankte und ihre Angehörigen in den Räumen an der Magdalenenstraße professionell zu sozialrechtlichen Fragen, Hilfsmitteln, Rehabilitationsmaßnahmen und vielen weiteren Belangen beraten lassen können. Die Beratungsstelle ist mit der Sozialarbeiterin Monika Hellmann besetzt, die schon seit mehr als 30 Jahren mit MS-Patienten arbeitet. Sie arbeitet fest in der Beratungsstelle.

Nach Angaben von Schütt, Linnemeyer und Hellmann ist

es eine Besonderheit, dass in Osnabrück eine derartige Einrichtung besteht. Träger der Beratungsstelle ist die Kontaktgruppe, ein eingetragener Verein, dem Schütt als erste Vorsitzende und Linnemeyer als Kassenwart angehören. Schütt und Linnemeyer sind selber an MS erkrankt, sie und viele weitere Helfer engagieren sich ehrenamtlich.

Über die Osnabrücker Kontaktgruppe kann in Zusammenarbeit mit dem DMSG-Landesverband Niedersachsen außerdem Hilfe aus einem „Betroffenenberater-Netzwerk“ in Anspruch genommen werden. Darüber stehen

Patienten und ihre Angehörigen noch speziell geschulte Berater zur Verfügung, die selber an MS erkrankt sind und an die sie sich auch mit persönlichen Fragen wenden können. Auch Wiard Linnemeyer arbeitet in dem Netzwerk mit.

Weiter laufen unter dem Dach der Kontaktgruppe ständig Gesprächs-, Treff-, Spiel- und Stammtischangebote, die von einzelnen Mitgliedern oder in Umkreisgemeinden wie Bad Essen, GMHütte, Hagen, Wallenhorst/Bramsche und Quakenbrück organisiert werden. Wegen Corona haben zuletzt einige Angebote pausiert oder haben sich, wie beispielsweise der mittwochs stattfindende „Treff 98“, ins Internet verlagert.

Wie Schütt, Linnemeyer und Hellmann berichten, sind die Beratungsstelle und die weiteren Hilfen in der Zeit der Pandemie mehr per Telefon und auch über neue Kommunikationswege per Internet angesprochen worden. Aber es seien, wie sie berichten, auch die ganze Zeit Klienten in die Beratungsstelle gekommen. Manchen Klienten sei es gerade auch sehr wichtig gewesen, dass dieses Angebot verlässlich für sie da war.

Nach den Angaben von Schütt, Linnemeyer und Hellmann ist zu MS im Internet viel Halbwissen in Umlauf. Betroffene sollten sich an die Kontaktgruppe oder andere Stellen der DMSG wenden, um an verlässliche Informationen zu kommen. Bei MS gehe es zudem vielfach um Fragen, bei denen beispielsweise in der Beratung zu Hilfsmitteln auch genaue Kenntnisse der Krankheit erforderlich seien. Kontakt: [www.ms-kontaktgruppe.de](http://www.ms-kontaktgruppe.de), Tel. 0541/801499.